



## Die Legenden: Roger FEUTZ

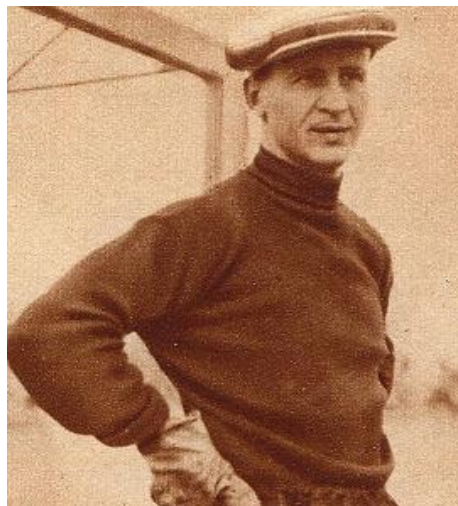
**Vorname/Name:** Roger Feutz  
**Geburtstag:** 1909  
**Gestorben:** 31. Juli 2003  
**Position :** Torhüter  
**Länderspiele:** 1

**Karriere:**

Cantonal	1927-30
Lausanne-Sports	1931-34
Servette FC	1934-42

**Erfolge:**

Schweizermeister:	1940 mit Servette FC
-------------------	----------------------



In seinem ersten Jahr für Servette

Als Jugendlicher wurde Feutz von seinem Vater, einem wohlhabenden Neuenburger Viehhändler, vor die Tür gesetzt. Er ging nach Paris wo er sich als Marktverkäufer über Wasser hielt. In dieser Zeit spielt er in der Zweithöchsten Liga in Frankreich.

Als er zurück kommt spielt er als 18 Jähriger für Cantonal. Mit 20 Jahren macht Roger Feutz seinen ersten und einzigen Einsatz für die Schweizer Nationalmannschaft. An jenem 4. Mai 1930 wurde er in Zürich bereits nach 30 Minuten beim Stande von 0:4 für den etablierten Charles Pasche eingewechselt. Feutz muss gegen Deutschland nur noch einmal hinter sich greifen. - Endresultat 0:5. Er war noch oft auf der Spielerbank der Nati, bekommt aber seine Chance nicht mehr. Später hütete er das Tor von Lausanne-Sports.

Anfang Saison 1934/35 wechselt der legendäre Servette Torhüter Frankie Sécheyave als Spielertrainer zu Lausanne. Roger Feutz macht den Weg in die andere Richtung, er wird Torhüter von Servette. Er wird das Genfer Tor acht Spielzeiten hüten. Der Höhepunkt ist die Saison 1939/40 wo Servette ohne eine Niederlage Schweizer Meister wird. Mit Torhüter Feutz und dem aussergewöhnlichen Verteidiger-Paar (dem erfahrenen Internationalen Loetscher und dem Jungspund Philippe Fuchs) lässt Servette nicht mehr als 14 Tore zu! Das die Defensive das Prunkstück der Grenats bildet ist durchaus bemerkenswert in der Geschichte des Klubs.

Feutz war ein geschmeidiger Akrobat. Seine Spielweise garantierten Spektakel. „Besser als die Oper!“, schrieb die Ouest-Eclair anlässlich eines Freundschaftsspiels im März 1937. Servette gewann gegen eine französische Westauswahl in Rennes. Seine Bewegungen waren die eines Turners und seine Waghalsigkeit war legendär! Ende 1941/42 trat er zurück und wurde von einem anderen aussergewöhnlichen Torhüter ersetzt: Dem Holländer Pelikaan.

Feutz kehrt nach Neuenburg zurück und übernimmt das Geschäft seines Vaters im Val-de-Ruz. Er kommt schnell zu Wohlstand, speziell durch den Schmuggel von Kälbern über die Grenze nach Frankreich, so sagt man. Sein Tod im Jahre 2003 ist noch einmal Ausgangspunkt grosser Wirren. Auf dem Sterbebett ändert Feutz sein Testament. Sein Notar schreibt rund eine Woche vor seinem Tod die geflüsterten Worte auf. Es ist der Name eines Mediziners der Feutz nicht gekannt hat. Dieser lässt sich die Chance nicht entgehen. Seine ursprünglichen Erben, ein Wirt, noch ein Mediziner und die Gemeinde Boudevilliers gehen leer aus.